

Ammoniakreduktionsverordnung – Notwendigkeiten, Novellierung, Evaluierung und weitere Ziele

27. Oktober 2025 - Netzwerk Zukunftsraum Land

BMLUK, Abt. VI/5

Luftschadstoff Ammoniak (NH_3)

- „**Feinstaubvorläufergas**“ (engl. “Precursor”)
Ammoniak reagiert in luftchemischen Prozessen mit Stickoxiden oder Schwefeldioxid – es entstehen:
Ammoniumsulfat- oder Ammoniumnitrat-**Feinstaub-Partikel**
- Trägt zur **Versauerung** und **Eutrophierung von Ökosystemen** bei
- „**Geruchsrelevante Verbindung**“ –
Ammoniak verstärkt andere Gerüche
(chemisch basisch und reagiert mit säurehaltigen Verbindungen (z. B. Fettsäuren)
→ kann deren Flüchtigkeit und die Geruchswahrnehmung verändern.
 NH_3 -Maßnahmen wirken mehrheitlich geruchsmindernd!

...MOMENTAN MEHR TODESFÄLLE INFOLGE VON LUFTSCHADSTOFFEN ALS VERKEHRSTOTE IN DER EU....

- Mehr als **357.000 vorzeitige Todesfälle pro Jahr (2022 – lt. EEA)** durch Luftverschmutzung (Feinstaub PM_{2.5}, NO₂ und O₃) in der EU → 17 x mehr als Verkehrstote
- **Luftverschmutzung ist größtes, umweltbedingtes Gesundheitsrisiko in Europa (WHO)**
- **Geschätzte externe Gesamtkosten** der Luftverschmutzung in der EU:
219 Milliarden Euro pro Jahr (Berechnung für 2021)
- Die direkten wirtschaftlichen Schäden lagen 2021 bei von der EEA geschätzten
27,6 Milliarden € (Arbeitstagverluste),
16,8 Milliarden € (Gesundheitsversorgung),
4,4 Milliarden € (Ernteverluste) und
3,1 Milliarden € (Gebäudeschäden) pro Jahr.

Quelle: EUA und WHO.



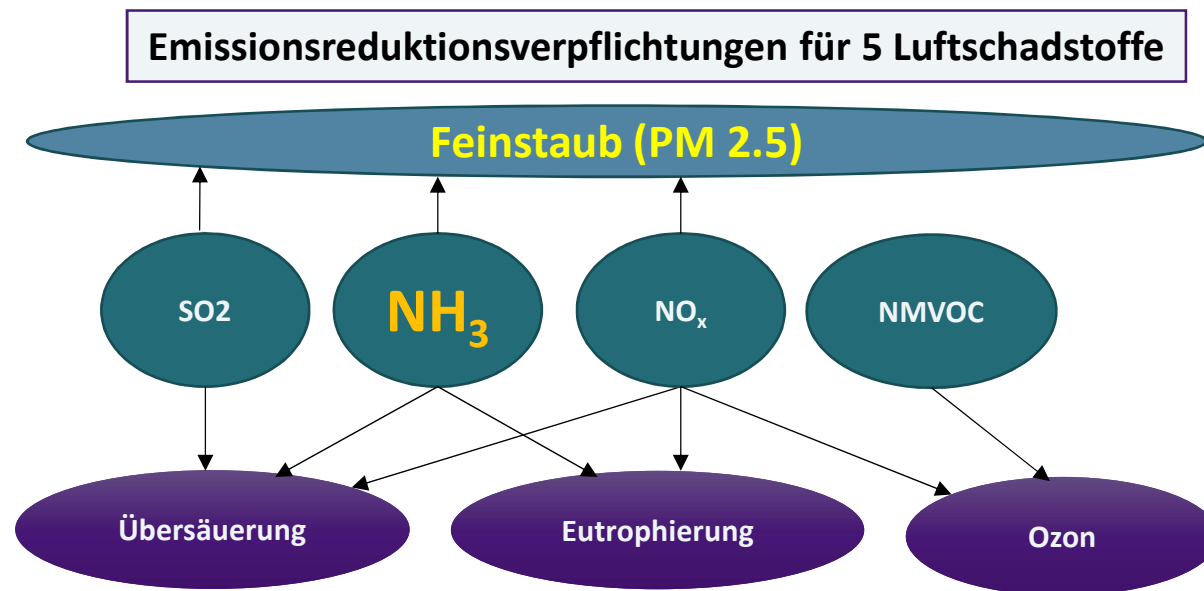
...UND MASSIVE EUTROPHIERUNG UND ÜBERSÄUERUNG DER ÖKOSYSTEME!



Quelle: BMLUK/ Haiden A.

**Überschreitung der
„Critical Loads“
(ökologische Belastungsgrenzen)
iZm Eutrophierung
momentan in der EU und Ö bei
ca. 55% der Ökosystemflächen
(Stand 2021)**

NEC-RICHTLINIE (EU 2016/2284)



Quelle: BMLUK, Wechselbeziehungen von Schadstoffen und Problemen

Österreichs Ammoniak-Emissionsreduktionsverpflichtungen gem. NEC-RL 2016/2284/EU bzw. österr. Emissionsgesetz-Luft (EG-L)

	AT	DE	HU	SK	HR
NEC 2020 NH₃-Verpflichtung (%) (Basisjahr 2005)	-1	-5	-10	-15	-1
NEC 2030 NH₃-Verpflichtung (%) (Basisjahr 2005)	-12	-29	-32	-30	-25

Nationales Luftreinhalteprogramm (NLP)

- Die **NEC-Richtlinie (Richtlinie (EU) 2016/2284)** sieht vor, dass die MS **Nationale Luftreinhalteprogramme** erstellen, in denen die Maßnahmen zur Erfüllung der nationalen Emissionsreduktionsverpflichtungen dargestellt werden.
 - Das **erste NLP** wurde am **31.7.2019** von der Bundesregierung beschlossen und anschließend an die EK übermittelt.
 - Im Jahr 2023 erfolgte eine **Überarbeitung des NLP** – dieses finalisierte **aktualisierte Programm** wurde am **20. März 2024** von der Bundesregierung beschlossen und an die EK übermittelt.

EU-Vertragsverletzungsverfahren Nr. 2022/2067 gegen Republik Ö

- **EK: Mahnschreiben** (26.01.2023), **Begründete Stellungnahme** (16.11.2023)
- Wegen **Nichteinhaltung der Emissionsreduktionsverpflichtung** für den Schadstoff **NH₃ seit 2020** gem. Richtlinie (EU) 2016/2284 (**NEC-RL**)
sowie
eines unzureichenden **nationalen Luftreinhalteprogramms**, da **nicht dargelegt** wurde wie die nationale NH₃-Reduktionsverpflichtung für die Jahre 2020 bis 2029 gem. Art. 4 der NEC-RL reduziert werden sollen, um die Verpflichtungen gem. Art. 6 der NEC-RL einzuhalten.
- **Übermittlung 2. NLP** im März 2024 sowie „**Ergänzende Stellungnahme**“ der Republik Österreich Ende Februar 2025 **an die EK** zu **neuen Emissionsdaten**, die Einhaltung der 2020er Reduktionsverpflichtung für NH₃ zeigen.

Ammoniakreduktionsverordnung gem. Emissionsgesetz-Luft

Verordnungsermächtigung im §7 Abs. 6 des EG-L:

- **EG-L 2018 enthält** für den Fall, dass die Gefahr besteht, dass die nationalen Emissionsreduktionsverpflichtungen nicht erfüllt werden können, eine **Ermächtigung für die BMK** im Einvernehmen mit den jeweils zuständigen Bundesministern **zusätzliche Maßnahmen** zur Erreichung der nationalen Emissionsreduktions-verpflichtungen **mit Verordnung festlegen**

Ammoniakreduktionsverordnung - Verpflichtende Maßnahmen

- Verpflichtende unmittelbare **Einarbeitung von Wirtschaftsdünger**
- Restriktionen iZm **Harnstoffdünger**
- **Abdeckung von Wirtschaftsdüngerlagern**
- Zudem **Evaluierungsbestimmung** iHa Ziel 2030
- **Inkrafttreten der VO** erfolgte **Jänner 2023**
(Erlassung am 25.10.2022 BGBl. II Nr. 395/2022)
- **1. Novelle** (BGBl. II Nr. 24/2023) am 28. Jänner 2023 - *Übergangsfrist bis einschl. 30. Juni 2023 für unstabilisierten Harnstoffdünger im Pflanzenbestand* (d.h. als Kopfdünger)
- **2. Novelle** am 2. Juli 2024 (BGBl. II Nr. 172/2024)



<https://pixabay.com/photos/cows-cattle-grazing-mammals-203460/>

Abdeckungsverpflichtung von Wirtschaftsdüngerlagern - Stammfassung

- Anlagen oder Behälter zur Lagerung von flüssigem Wirtschaftsdünger und flüssigem Gärrest ab einem gesamtbetrieblichen Fassungsvermögen von 240 m³ sind ab dem 1. Jänner 2028 mit einer dauerhaft wirksamen, vollflächigen **Abdeckung auszustatten** oder, wenn dies technisch bei Bestandsanlagen nicht möglich ist, mit flexiblen Materialien abzudecken.
- Die Verpflichtung gilt nicht für leerstehende Anlagen oder Behälter im Bestand, für die keine weitere Nutzung mehr vorgesehen ist.



A. Pöllinger / Raumberg Gumpenstein

Abdeckungsverpflichtung von Wirtschaftsdüngerlagern Änderungen durch die Novelle 2024 (1)

- **Vorziehen der Verpflichtung für neue Wirtschaftsdüngerlager:**
Anlagen oder Behälter zur Lagerung von flüssigem Wirtschaftsdünger und flüssigem Gärrest ab einem gesamtbetrieblichen Fassungsvermögen von **240 m³** sind **ab dem 1. Jänner 2025** mit einer dauerhaft wirksamen, vollflächigen **Abdeckung auszustatten** (Betondecke, Holzkonstruktion oder Zeltdach).
- **Bestandsanlagen**, ab **240 m³**, sind **spätestens ab dem 1. Jänner 2028** zumindest mit einer vollflächigen flexiblen künstlichen Abdeckung (Schwimmkörper aus Kunststoff (ausgenommen Kunststoffkugeln) oder (teil-)schwimmende Folien aus Kunststoff) abzudecken. Von dieser Verpflichtung **nicht erfasst sind** bestehende **Anlagen** zur Lagerung von Wirtschaftsdünger, die sich **unter dem Stallgebäude** sowie **Auslaufbereich** befinden (z. B. **Gülle Keller**)

Abdeckungsverpflichtung von Wirtschafts- düngerlagern Änderungen durch die Novelle (2)

- **Von der Verpflichtung** zur flexiblen künstlichen Abdeckung **ausgenommen**: **Bestandsanlagen**, bei denen sich verlässlich (d.h. dokumentiert und damit überprüfbar) eine **dauerhaft stabile Schwimmdecke** (auf *natürliche Art oder künstlich induziert durch Strohhäcksel oder vergleichbare pflanzliche Materialien*) mit einer Mindeststärke von 20 cm befindet.
- Schwimmdecken dürfen **höchstens zwei Mal pro Jahr** einem **Manipulationsvorgang** (insbesondere Aufrühren, Homogenisieren) unterzogen werden, bei dem sie **zumindest teilweise beseitigt oder beeinträchtigt** werden.
- **Künstlich induzierte Schwimmdecken** sind **nach jedem Manipulationsvorgang umgehend vollständig wiederherzustellen**. Über das Management von Schwimmdecken sind Aufzeichnungen (Dokumentation) zu führen.

Einarbeitungsverpflichtung von Düngemitteln (Stammfassung)

- **Gülle, Jauche, Gärrest und nicht entwässerter Klärschlamm** sowie **Geflügelmist** (einschließlich Hühnertrockenkot) sind unverzüglich, jedoch spätestens **innerhalb von vier Stunden** nach dem Zeitpunkt der Ausbringung **einzuarbeiten**.
- Für **Kleinbetriebe** (< 5 ha LN ohne Bodenbedeckung, mind. 2 Schläge) gilt abweichend eine Einarbeitungsfrist von 8 Stunden, um die Praktikabilität der Maßnahme zu gewährleisten.
- Die Einarbeitungsfrist darf nur überschritten werden, wenn die Nichtbefahrbarkeit des Bodens infolge unvorhersehbarer Witterungsereignisse, vorliegt.

Einarbeitungsverpflichtung von Düngemitteln Änderungen durch die Novelle 2024

- **Ab dem 1. Jänner 2026** ist – neben der bisher schon einzuarbeitenden **Gülle, Jauche, Gärrest, Geflügelmit** und dem **nicht entwässerter Klärschlamm** nun auch der **gesamte ausgebrachte Festmist spätestens innerhalb von vier Stunden** nach dem Zeitpunkt der Ausbringung, einzuarbeiten.
- Die **Regelung für Kleinbetriebe** (< 5 ha LN ohne Bodenbedeckung, mind. 2 Schläge) **entfällt mit 1. Jänner 2028** (dh Einarbeitungsverpflichtung auch innerhalb von 4h statt 8h) vorbehaltlich der Evaluierung (Anm.: bis Ende 2026 durchzuführen).
- Die Einarbeitungsfrist darf nur überschritten werden, wenn die Nichtbefahrbarkeit des Bodens infolge unvorhersehbarer Witterungsereignisse, vorliegt.

Restriktionen bei Harnstoffdünger (unverändert)

- **Harnstoff** als Düngemittel für Böden darf nur noch aufgebracht werden, soweit ihm ein **Ureasehemmstoff** zugegeben ist **oder** er unverzüglich, jedoch spätestens **innerhalb von vier Stunden** nach dem Zeitpunkt der Ausbringung, **eingearbeitet** wird.

Evaluierung der Verordnung 2026 - § 7 (1)

- Auf der Grundlage der Informationen und Berichte gemäß § 5 EG-L 2018 (Emissionsdaten) überprüft der BMLUK diese VO in Hinblick auf die Einhaltung der in § 4 EG-L 2018 festgelegten Verpflichtungen **spätestens bis zum 31. Dezember 2026**, um sicherzustellen, dass Fortschritte in Bezug auf die Zielerreichung für Ammoniak gemäß Anlage 1 EG-L 2018 erfolgen.
- Es sind insb. der **wissenschaftliche und technische Fortschritt** im Sektor LW sowie das **Ausmaß, die Wirkung und die Umsetzung von Maßnahmen zur NH3-Reduktion im Sektor LW** außerhalb des Anwendungsbereichs dieser VO zu berücksichtigen.
- **Erforderlichenfalls** sind die enthaltenen **Maßnahmen anzupassen** sowie **weitere Maßnahmen** zur Reduktion der NH3-Emissionen zu erarbeiten und umgehend **anzuordnen**.

Evaluierung der Verordnung 2026 - § 7 (2)

- Die Überprüfung hat jedenfalls zu umfassen:
- 1. die Prüfung der Anordnung der **verpflichtenden bodennahen Ausbringung von flüssigem Wirtschaftsdünger**;
- 2. ein Verbot des **Einsatzes von Harnstoff als Düngemittel**;
- 3. die Erforderlichkeit des Entfalls der Regelung gemäß § 3 Abs. 3.
(„**Kleinschlagregelung**“ bis einschließlich 31. Dezember 2027 für landwirtschaftliche Betriebe, die insgesamt weniger als fünf Hektar landwirtschaftliche Nutzflächen ohne Bodenbedeckung auf mindestens zwei Schlägen bewirtschaften, eine Einarbeitungsfrist von acht Stunden nach dem Zeitpunkt der Ausbringung.)

Weitere Ziele ? ? ?

- **Umsetzung** von Maßnahmen (gesetzlich *und* freiwillig)
- Kommunikation: **Bewusstseinsbildung – Beratung – Öffentlichkeitsarbeit**
- **Forschung** und (Weiter-)Entwicklung
- **Zusammenarbeit** von Wissenschaft und Forschung / Verwaltung / Praxis

<https://www.bmluk.gv.at/themen/klima-und-umwelt/luft-und-laerm/recht/avo.html>

Vielen Dank!

DI Thomas PARIZEK

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft

Abt. VI/5 - Anlagenbezogener Umweltschutz, Umweltbewertung und Luftreinhaltung

thomas.parizek@bmluk.gv.at